

ARZNEIMITTELFÄLSCHUNGEN

Stand: 21. November 2016

Hintergrund

- » Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass bei Arzneimitteln, die über illegale Internetversender bezogen werden, der Fälschungsanteil bei über 50 Prozent liegt.¹ Das bestätigen Testkäufe des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker e.V. (ZL)².
- » Gefälscht wird alles, wovon sich die kriminellen Fälscher Profit versprechen. Beispiele sind Lifestyle-Medikamente, Arzneimittel gegen Krebserkrankungen, HIV oder Diabetes und Malariamittel³.
- » Arzneimittelfälschungen sind für Kriminelle lukrativ: Auf dem Schwarzmarkt kostet ein Kilogramm an Plagiaten von Viagra[®] durchschnittlich 90.000 Euro. Damit ist es teurer als Kokain, das geschätzte 65.000 Euro kostet.⁴

Kategorien von Fälschungen⁵

Laut WHO gibt es verschiedene Kategorien von Fälschungen:

- › Produkte ohne Wirkstoff(e)
- › Produkte mit falschen (zu hohen oder zu niedrigen) Wirkstoffmengen
- › Produkte mit gefälschten/falschen Inhaltsstoffen
- » Die Fälschungen können toxisch sein wegen toxischer Inhaltsstoffe oder wegen der Überdosierungen der korrekten Wirkstoffe
- » Da Fälschungen oft unter unhygienischen Bedingungen hergestellt sind, können sie zudem Verunreinigungen enthalten oder mit Bakterien kontaminiert sein.

Zollstatistiken

- » Der Handel mit illegalen und gefälschten Arzneimitteln nimmt in Deutschland seit Jahren zu.
- » Im Jahr 2015 stellten Zoll-Fahnder 3,9 Millionen Stück gefälschte Tabletten sicher. Die geführten Ermittlungsverfahren richteten sich dabei zunehmend gegen größere kriminelle Strukturen und Verteilerbanden. Die Anzahl der Personen, gegen die der Zoll wegen Vergehen

¹ Faktenblatt der WHO, 2012 <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs275/en/>

² <http://www.abda.de/423.html>

³ Faktenblatt der WHO, 2012 <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs275/en/>

⁴ <http://www.abda.de/478.html>

⁵ Faktenblatt der WHO, 2012 <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs275/en/>

im Zusammenhang mit Medikamenten ermittelte, stieg von 3.100 im Vorjahr auf 4.100.⁶

- » Im Jahr 2013 gab es 1.854 (2008: 407) Verfahren wegen Arzneimittelschuggels. Im Jahr 2014 beschlagnahmte der Zoll 119.000 gefälschte Arzneimittel im Wert von 1,4 Mio. Euro⁷.
- » Bei der internationalen Interpol-Operation Pangea IX wurden innerhalb einer Aktionswoche im Mai/Juni 2016 bundesweit 564 Brief- und Paketsendungen mit mit 50.915 Tabletten, Kapseln und Ampullen aus dem Verkehr gezogen. 40,3 % der Feststellung entfielen auf Potenzmittel⁸.

Arzneimittelfälschungen im legalen Vertriebsweg

- » Von 1996 bis Anfang 2008 wurden dem Bundeskriminalamt (BKA) insgesamt 49 Fälle von Arzneimittelfälschungen in der legalen Verteilerkette bekannt, davon 11 Totalfälschungen. Von 38 dieser Fälle war (auch) Deutschland betroffen.⁹
- » In Apotheken und pharmazeutischen Großhandlungen sind in den vergangenen Jahren mehrere Einzelfälle von gefälschten Arzneimitteln aufgetaucht, darunter das Magenmittel Omeprazol,¹⁰ und verschiedene Re- bzw. Parallelimporte¹¹ mit verschiedenen Indikationen.

Lösungsansätze der Apothekerschaft

- » Verbraucher können sich mit Verdachtsfällen an ihre Apotheke wenden: Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) und das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) sind die Hauptansprechpartner der Apotheken für den Umgang und die Untersuchung von Verdachtsfällen von Arzneimittelfälschungen.
- » Die ABDA hat über die Apotheken mehr als 10. Mio. Exemplare der Broschüre „Gefälschte Medikamente – echte Nebenwirkungen“ an Verbraucher verteilt.
http://www.abda.de/sichere_arzneimittel.html
- » securPharm ist eine Initiative der Arzneimittelhersteller, der Pharmagroßhändler und der Apotheker zum Schutz des legalen deutschen Arzneimittelvertriebs. Ziel ist es, die Echtheit von Arzneimitteln in der Apotheke zu garantieren. Mehr unter www.securpharm.de

⁶ Zoll-Jahrespressekonferenz 11. April 2016 <http://tinyurl.com/zj8rc52>

⁷ Zollverwaltung, Jahresstatistik 2014, <http://tinyurl.com/hhjdoej>

⁸ Pressemitteilung des Zollkriminalamts, 9.06.2016 <http://tinyurl.com/hb5djmc>

⁹ www.vfa.de/download/pos-arzneimittelfaelschungen.pdf

¹⁰ Pharmazeutische Zeitung Ausgabe 13/2013: „Omeprazol: Fälscher verhaftet“ <http://tinyurl.com/ghq7kph>

¹¹ AMK-Meldungen vom 18.02.2013, 02.08.2013, 03.12.2013, 17.04.2014, 22.04.2014, 05.06.2014, 24.06.2014 und Meldung des Paul-Ehrlich-Institut (PEI) vom 28.08.2014